

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0548/2005**

Auskunft erteilt:

Herr Ehling

Ruf:

492 41 00

E-Mail:

EhlingK@stadt-muenster.de

Datum:

01.08.2005

Betrifft

Westpreußisches Landesmuseum in Münster-Wolbeck

Beratungsfolge

|            |                                   |         |
|------------|-----------------------------------|---------|
| 06.09.2005 | Kulturausschuss                   | Bericht |
| 08.09.2005 | Bezirksvertretung Münster-Hiltrup | Bericht |
| 13.09.2005 | Bezirksvertretung Münster-Südost  | Bericht |

**Bericht:**

Das Westpreußische Landesmuseum ist seit 1975 im Drostenhof in Münster-Wolbeck untergebracht. Seitens der Museumsleitung ist in den vergangenen Jahren mehrfach der Zustand des Drostenhofes als Ausstellungsort, die Raumknappheit und die dringend erforderliche Erweiterung des Museums vorgebracht worden. Daraus entstanden Überlegungen für einen projektierten Museumsneubau in Münster-Hiltrup und alternativ eine Museumserweiterung am Standort in Wolbeck.

Im Rahmen einer Kulturkonzeption hat der Bund (die Bundesministerin für Kultur und Medien) im Jahr 2000 Überlegungen zu einer Zusammenlegung des Westpreußischen Landesmuseums mit dem Ostpreußischen Landesmuseum angestellt; dies ist bundesseitig aber nicht weiter verfolgt worden. In 2003 ist vielmehr dem Westpreußischen Landesmuseum seitens des Bundes ein Verbleib am Standort Münster zugesichert worden.

Anfang des Jahres 2005 entstand eine neuerliche Diskussion um eine möglicherweise geplante Zusammenlegung der beiden Museen am Standort in Lüneburg. Begründet wurde dies neben organisatorischen und inhaltlichen Synergien mit besseren liegenschaftlichen Voraussetzungen.

Die beiliegende Analyse ist Reaktion darauf und versteht sich als Beleg der Standortqualität des Makrostandortes Münster wie auch der Mikrostandorte Wolbeck und Hiltrup.

Diese standortbezogene Analyse wird ergänzt durch Ausführungen des Westpreußischen Landesmuseums zur laufenden Museumsarbeit sowie Erläuterungen zu den konkreten Projektentwicklungen an den beiden Standorten mit den jeweiligen Planungs- und Finanzierungsüberlegungen.

Schließlich werden seitens des Westpreußischen Landesmuseums die aktuellen Entwicklungen dargelegt, die einen Verbleib am Standort in Münster-Wolbeck, für den sich das Museum ausspricht, befördern.

I. V.

gez. Dr. Hanke